

Standfest bleiben

Was können
Manager für ihren
Auftritt im Beruf
vom Bundeskanzler
lernen?

Die Berliner Trainerin und Schauspielerin Adele Landauer weiß, wie eine überzeugende Rede wirkt. Für Karrierewelt analysiert sie den Auftritt des Bundeskanzlers.

VON ADELE LANDAUER

Sicher müssen auch Sie ab und zu Ihren Schreibtisch verlassen und Präsentationen in öffentlichen Situationen halten. Jeder möchte sich dabei möglichst gut darstellen. Dieses Anliegen hat auch der Kanzler. Die Mittel, zu denen Gerhard Schröder greift, um Souveränität und Selbstsicherheit ausstrahlen: Eine ruhige ausgewogene Sprechweise, gute Pausierung, angenehme tiefe Stimmlage. Stimme und Sprechweise sind der Situation und dem Inhalt angepasst, sie erlauben es dem Zuhörer, seinen Inhalten Punkt für Punkt bis zum Ende zu folgen.


Etwas anders wirkt dagegen seine Körpersprache: Schröder steht oft während der gesamten Rede mit seinem Gewicht nur auf einem Bein, das andere ist entweder locker übergeschlagen oder leicht abgeknickt daneben gestellt. Für mich als Coach bedeutet das, dass eine Kongruenz zwischen einem mentalen und einem körperlichen Standpunkt hier nicht gegeben ist. Denn Ein fester Standpunkt – also mit beiden Beinen fest auf dem Boden – symbolisiert einen klaren geistigen Standpunkt.

Die Standbein-Spielbein-Variante bedingt, sich anderswo Halt zu verschaffen. Der Kanzler nutzt das Stehpult, um sich mit gestreckten Armen daran festzuhalten. So hat er zumindest im Bereich des Oberkörpers eine gewisse Festigkeit, die ihm zwar eine staatsmännische Pose verleiht, ein freies Agieren mit beiden Händen jedoch ausschließt.

Diese Haltung ist auch bei unzähligen Rednern aus der Wirtschaft sehr beliebt. Um den einseitigen Stand zu kompensieren,

stützen sie sich mit einer Körperseite auf. Die linke Hand verschwindet dabei häufig in der Hosentasche. Diese Redner „sprechen“ ausschließlich mit der rechten Körperseite. Nun wissen wir aus der Neurophysiologie, dass der rechten Körperseite die linke Gehirnhälfte zugeordnet ist, die für Rationalität, Intellekt und Logik steht. Der rechten Gehirnhälfte, die für Gefühl, Empathie und Kreativität steht, ist dagegen die linke Körperseite zugeordnet. Da fast alle Redner aus Wirtschaft und Politik ausschließlich ihre rechte Körperhälfte sprechen lassen, und niemals mit der linken Hand ihre Worte gestisch unterstützen, geschweige denn fest auf zwei Beinen stehend eine beidseitig synchrone Körpersprache einsetzen, ist das ein Indiz dafür, dass ihre Gefühle eindeutig nicht beteiligt sind. Die Frage ist: Wo ist ihre emotionale Intelligenz und wie wollen sie damit unsere Herzen erreichen?

Wenn Sie auf Ihre Zuhörer während der gesamten Präsentation souverän und selbstsicher wirken und sie mit Herz und Humor erreichen wollen, dann stellen Sie sich fest auf beide Beine. Halten Sie eine gewisse Spannung in Ihren Gesäßmuskeln. Gewichtsverlagerungen, Auf- und Abwippen oder Hin- und Hertänzeln sind dann nicht möglich. Achten Sie aber bitte darauf, dass Sie diese Spannung nicht auf die Arme übertragen, damit Sie frei und harmonisch Gesten setzen können, die Ihre Worte unterstützen.

 Wollen Sie mehr erfahren zum Thema?
www.manageacting.de

Staatsmännische Pose – doch freies Agieren mit beiden Händen ist so nicht möglich

